



Appenzeller Zeitung
9101 Herisau
071/ 354 64 20
www.applaus-online.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 12'819
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 140.006
Abo-Nr.: 1093805
Seite: 7
Fläche: 51'744 mm²

Campus für Christus

Über Frauenfreundschaften gesprochen



Regula Schwab erzählt den Frauen auch ganz Persönliches. Bilder: pd

Am Samstagmorgen haben sich Frauen im Hotel Hecht in Appenzell zum Frauenfrühstück getroffen. Auf dem Programm stand ein Referat über Frauenfreundschaften.

APPENZELL – Rund sechzig Frauen folgten der Einladung zum Frauenfrühstück in Appenzell. miteinander ist die Gemeinschaft und ein feines Zmorge genossen wor-

den. Auch stiess das Referat von Regula Schwab über Frauenfreundschaften auf grosses Interesse. Musikalische Unterhaltung rundete den Anlass ab. Die schweizerische Koordination der Frühstückstreffen obliegt der überkonfessionellen Schulungsbewegung Campus für Christus.

Facetten einer Freundschaft

Nach dem Lied «God bless the broken road», gespielt von Aline Good mit Band, begrüsst Silva Eberle,

Leiterin des regionalen Frauenfrühstücks Appenzell, mit folgendem bekannten Spruch all die erschienenen Frauen: «Freunde sind Menschen, die uns ganz genau kennen und trotzdem zu uns halten.» Freundschaft bedeutet Liebe und Ermutigung. Doch dazu sollte es später mehr geben, denn zuerst wurde mit einem reichhaltigen Frühstück für das leibliche Wohl gesorgt. Bevor dann Regula Schwab für das seelische Wohl sorgen würde, wurde von Aline Good mit Band



Appenzeller Zeitung
9101 Herisau
071/ 354 64 20
www.applaus-online.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 12'819
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 140.006
Abo-Nr.: 1093805
Seite: 7
Fläche: 51'744 mm²

nochmals ein Lied gespielt. Regula Schwab, wohnhaft in Küttigen, 42 Jahre alt und Mutter von drei Kindern und zwei Pflegekindern, ist gelernte Kleinkindererzieherin und Erwachsenenbildnerin. In ihrem Referat thematisierte sie verschiedene Facetten einer Frauenfreundschaft. Es gibt verschiedene Arten der Freundschaft – und Frauenfreundschaften sind etwas sehr Besonderes, wie sie immer wieder betonte. Sie sollen nicht eine Konkurrenz zur Ehe darstellen, sondern eine Ergänzung. Regula Schwab bezog sich auf mehrere Stellen aus der Bibel. Beispielsweise steht in den Sprüchen geschrieben «Wie man Eisen durch Eisen schleift, so schleift ein Mensch den Charakter des ande-

ren», was doch eigentlich nichts anderes bedeute, als dass die Menschen sich gegenseitig weiterhelfen und aufbauen können. Auch aus der Weihnachtsgeschichte, in der die schwangere Maria von Nazareth in die Berge Judäas wandert um ihre ebenfalls schwangere Freundin Elisabeth zu besuchen, gehen verschiedene Prinzipien einer Freundschaft hervor. Zum Beispiel, dass die Menschen etwas auf sich nehmen und Bereitschaft zeigen, dass gegenüber der Freundin kein Neid zugelassen werden soll und dass eine Freundin wertgeschätzt und gefördert werden soll.

Persönliche Geschichte erzählt
Regula Schwab erzählte auch eine

Geschichte aus ihrem eigenen Leben, wie ihr lange immer etwas fehlte und sie lange Zeit immer eine Freundin suchte bis sie an einem Frauen-Weekend auf eine Gleichgesinnte traf und total unerwartet daraus eine solch dicke Freundschaft entstand, die bis heute anhält. Sie erwähnte auch die fünf Kennzeichen einer Freundschaft. Sie sollte exklusiv sein und von Dauer. In einer Freundschaft muss man sich vertrauen können aber auch der Respekt spielt eine grosse Rolle. Und nicht zuletzt geht es um Freiwilligkeit. Die Kernaussage des Referats war «Der beste Weg eine Freundin zu bekommen, ist selbst eine zusein.» *vd*



Rund sechzig Frauen folgten der Einladung zum Frauenfrühstück in Appenzell. Bild: pd